

das Ereignis selbst zum Jahre 507 setzen und nach Tours verlegen.

Besonders hart hat die katastrophale Entwicklung der Finanzlage im verflossenen Jahre die eigentliche Abteilung der *Scriptores* betroffen. Sie zwang zur Zurückstellung anderer bereits in Angriff genommener Arbeiten und nötigte, alle Kraft auf die Vollendung des Manuskripts für den Schlußband XXX der Folioserie zusammenzufassen. Hierfür machte der Herausgeber Hr. Prof. HOFMEISTER in Greifswald noch einige kleine Stücke druckfertig. Für das Hauptstück, die *Honorantiae civitatis Papiae* ergänzte er die Literatur; besonders war das neue Buch des ersten Herausgebers Prof. SOLMI heranzuziehen. Ein Versuch, aus Preßburg Näheres über eine Hs. der Kapitelbibliothek mit kurzen *böhmischen Annalen* zu erfahren, ist leider nicht geglückt, trotzdem die Direktion des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs mit einer Empfehlung half. So wird von dieser kurzen und im Wesentlichen nur für den Zusammenhang der älteren böhmischen Geschichtsschreibung in Betracht kommenden Quelle abgesehen werden müssen. Hr. Prof. LEVISON in Bonn hat das Ms. der *Translatio Walciodorensis* abgeschlossen, nachdem er es noch durch einige Ergänzungen vermehrt hatte. Hr. Staatsarchivrat Dr. SMIDT in Hannover hat sein Ms. der *Annales Cassinenses* zu nochmaliger Durcharbeitung zurückerbeten; auch mit der Einleitung ist er noch beschäftigt. Hr. Dr. KAUFFMANN in Greifswald war wie im Vorjahre mit der *Vita Brunonis Querfordensis*, dem Perlbachschen Fragment der *Annales Patherbrunnenses* und dem sog. *Geographus Bawarus* beschäftigt; seine Hauptarbeitszeit aber wurde durch das Namenregister zu dem ganzen Band der SS. XXX ausgefüllt, dessen Abschluß er für den Sommer in Aussicht stellt. Bei dem gewaltigen Umfang des Bandes und bei der großen Verschiedenartigkeit des Inhalts war die Arbeit besonders im Anfang sehr schwierig und zeitraubend, obwohl schon so viele Mühe von den früheren Bearbeitern auf das Register, das so eines der kostspieligsten der Monumenta geworden ist, verwendet wurde. Daneben hat Hr. Dr. ASSMANN in Greifswald von Mitte Juli bis in den Oktober 1931 mit großem Fleiße das Wort- und Sachregister bearbeitet und das so hergestellte Ms. im Laufe des Winters neben seiner Tätigkeit als Studienreferendar in Stettin noch ergänzt. An dem noch immer ausstehenden Register für den *Matthias von Neuenburg* hat der Herausgeber